

## Checkliste für die kirchliche Trauung in der Stiftskirche Steterburg

### ➤ Klären:

#### ○ Grundvoraussetzung

Für Sie ist vielleicht wichtig zu wissen, dass wir eine kirchliche Trauung als Gottesdienst feiern, in dem wir um Gottes Segen für die Ehe des Brautpaares bitten. Wer der kirchlichen Trauung eher einen „Event-Charakter“ verleihen möchte, wird sich bei uns wahrscheinlich nicht wohlfühlen.

#### ○ Einzug in die Kirche

Das Brautpaar wird vom Pastor an der Kirchentür begrüßt und zieht mit ihm zusammen in die Kirche ein und zum Altar. Die übrigen Gottesdienstbesucher können mit einziehen oder schon in der Kirche sein.

Die amerikanische (Un-)Sitte, nach der der Brautvater die Braut dem vor dem Altar wartenden Bräutigam zuführt, praktizieren wir bei uns nicht. Dieser Brauch bedeutet, dass die Braut aus der Verfügungsgewalt des Vaters in die Verfügungsgewalt des Bräutigams übergeben wird. Das entspricht nicht unserem Verständnis von einer christlichen Ehe.

Es spricht nichts dagegen, dass der Brautvater seine Tochter zur Kirche bringt. Wenn das gewünscht wird, kann er sie auch auf dem Weg vom Auto zur Kirchentür geleiten. Die Kirche betritt das Brautpaar dann aber gemeinsam mit dem Pastor, wie oben beschrieben.

#### ○ Anstecken der Ringe?

Das wird in aller Regel gewünscht sein; dabei kann auch fotografiert werden.

#### ○ Lieder

Gerne nehmen wir auf Wünsche Rücksicht. Voraussetzung ist allerdings, dass es sich um gottesdienstliche Lieder handelt. Gleiches gilt für etwaigen Sologesang; bitte beachten Sie, dass es sich um einen evangelischen Gottesdienst handelt.

#### ○ Trauspruch

Das Brautpaar sollte sich selbst ein biblisches Wort als Trauspruch aussuchen; gerne helfen wir dabei. Wir richten uns nach der Bibelübersetzung Martin Luthers in der Revision von 1984.

#### ○ Traufragen

Diese bespricht der Pastor mit dem Brautpaar beim Traugespräch.

#### ○ Besonderer Blumenschmuck?

Auf dem Altar ist der übliche Blumenschmuck vorhanden. Die Kirche wirkt darüber hinaus aus sich selbst heraus, so dass die meisten Brautpaare auf zusätzlichen Blumenschmuck verzichten.

Es ist aber möglich, die Kirche zusätzlich mit Blumen zu schmücken; das müsste dann verabredet werden.

#### ○ Kollekte

Unser großes Projekt, das uns alle Anstrengung wert ist, ist die Erhaltung unserer Stiftskirche – und hier insbesondere der notwendige Neubau der Orgel. Deshalb erbitten wir die Kollekte für diesen Zweck.

➤ **Erbitten:**

- Stammbuch / Urkunde für religiöse Zwecke
- Dimissoriale oder Bescheinigung der Kirchengliederzugehörigkeit

➤ **Einige Regeln:**

- *Blumen nur draußen streuen*

Aufgrund der Bodenbeschaffenheit in der Kirche besteht Unfallgefahr, wenn man auf frische Blüten tritt; deshalb können Blumen nur draußen gestreut werden.

- *Keinen Reis streuen*

Drei Gründe sprechen dagegen, Reis bei der Trauung zu streuen:

Erstens ist das ein buddhistischer Brauch und passt nicht zu einem christlichen Gottesdienst. Zweitens ist Reis ein Lebensmittel, das wir angesichts des Hungers in der Welt nicht auf die Erde schmeißen wollen. Und drittens verschwände der Reis zum Teil in den Fugen der Natursteinplatten und könnte dort nicht herausgefegt werden. Er würde dann aber bei Regen aufquellen und bildete so eine Unfallquelle.

- *Fotografieren bzw. Videoaufnahmen nur beim Ein- und Auszug sowie beim Anstecken der Ringe*

Die Liebe zweier Menschen und den Segen Gottes kann man nicht fotografieren und auch nicht filmen. Beides lenkt aber ab und stört. Deshalb sind Foto- und Videoaufnahmen während des Gottesdienstes in unserer Kirche nicht gestattet – mit Ausnahme während des Ein- und Auszugs des Brautpaares und während des Ansteckens der Ringe.

Nach dem Gottesdienst ist gerne Gelegenheit zu Aufnahmen.

➤ **Leider notwendig:**

- *Gebühr* bei Paaren, von denen nicht wenigstens ein Partner unserer Gemeinde angehört: 100,00 EUR

KiGem Steterburg

Nord/LB

Konto: 351 661 4

BLZ 250 500 00

IBAN DE82 2505 0000 0003 5166 14

SWIFT (BIC) NOLADE2HXXX

In unserer Kirche lassen sich viele Paare kirchlich trauen – weit mehr von außerhalb als aus unserer Gemeinde. Das hat mit der Attraktivität unserer Kirche zu tun. Die Arbeitszeit des Küsters und der Organistin und die uns von der Landeskirche zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel dafür bemessen sich aber lediglich nach der Größe unserer Gemeinde. Deshalb müssen wir Küster und Organistin für kirchliche Trauungen mit auswärtigen Paaren prinzipiell zusätzlich bezahlen.